

Geschäftsstelle, Februar 2002

Kurzinformation

Machbarkeitsstudie / Agrarstudie

Die wichtigsten Ziele der Grünen Nachbarschaft - Interkommunale Freiraumplanung lauten stichwortartig zusammengefasst

- **Erhalt der Kulturlandschaft / Erhalt bäuerlicher Betriebe im Verdichtungsraum**
- **Erhalt/Schaffung von Lebensräumen für die heimische Flora und Fauna (Biotopverbund)**
- **Schaffen/Erhalten von wohnungsnahen Erholungsmöglichkeiten**

Für die Verwirklichung dieser unterschiedlichen Ziele der Grünen Nachbarschaft ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Landwirten von großer Bedeutung. Der Ende Februar 2001 an Prof. Dr. Christian Küpfer (Büro StadtLandFluss, Wolfschlugen) vergebenen "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" liegt die Überlegung zugrunde, dass die Erfolgchancen für konkrete Projekte steigen, wenn die Initiative von den Ausführenden selbst kommt und sich die Landwirte von Anfang an an der Zielsetzung und Vorgehensweise beteiligen ("bottom-up"-Ansatz).

Zeitplan

März 2001 Information der beteiligten Institutionen (Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Ludwigsburg, Kreisbauernverband Ludwigsburg, Verband Region Stuttgart, Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Stuttgart)

April 2001 Erste Gesprächsrunden mit den Landwirtschaftsobmännern und deren Vertretern mit dem Ziel, eine Vertrauensbasis zu schaffen und die jeweiligen Interessenslagen zu ermitteln. Moderation Prof. Küpfer.

April/Mai 2001 Gespräche innerhalb der Landwirtschaftlichen Ortsverbände. Gespräche zwischen Prof. Küpfer und interessierten Landwirten.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz der Landwirte auf den Kooperations-Gedanken konkretisieren sich bereits erste Arbeitsfelder wie z.B. gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit/Aufklärungsarbeit, Konfliktentschärfung zwischen Landwirten und Naherholungssuchenden. Unter anderem zeichnet sich auch der Wunsch nach dem Aufbau von Vermarktungsstrukturen für verbrauchernah/regional, nachhaltig und umweltgerecht erzeugten Produkten ab.

Mai 2001 Bevölkerungsbefragung in den beteiligten 6 Kommunen zu den Themen "örtliche Landwirtschaft" und "Landschaft" und "Erholung in der Landschaft".

22. Juni 2001 Große Informations- und Diskussionsveranstaltung mit den Landwirten über die bis dahin zusammengetragenen Anregungen. Moderation Prof. Küpfer.

Juli und August 2001 Vorauswahl von möglichen Kooperationsvorhaben.

Zwischenbericht Projektphasen A + B.

Beginn der Phasen C + D. Weiterbearbeitung der bisher von den Landwirten vorgeschlagenen Projekte:

- Beim bereits konkreten Projekt Stemmengraben (Gemarkung Remseck) berät und begleitet Prof. Küpfer die Landwirte im Rahmen des Planungsprozesses.

- Zu den von den Landwirten gewünschten Themenbereichen "Öffentlichkeitsarbeit" und "Ausgleichsmaßnahmen / Ökokonto" werden Arbeitskreise initiiert.

Sept. 2001 Jeweils erstes Treffen der Arbeitskreise "Ökokonto" und "Öffentlichkeitsarbeit". Moderation Prof. Küpfer; neben Landwirten nehmen auch Vertreter von Kommunen sowie von beteiligten Ämtern und Verbänden teil. Bestandsaufnahme der bisherigen Aktivitäten seitens der Landwirte und der Grünen Nachbarschaft. Einbringen von Vorschlägen für Maßnahmen und für das weitere Vorgehen.

Okt. 2001 Die aus den Arbeitskreis-Sitzungen hervorgegangenen Ansätze werden von Prof. Küpfer und der Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft hinsichtlich der gemeinsamen Zielsetzungen von Landwirten und Grüner Nachbarschaft überprüft und weiter vorangetrieben.

Nov. 2001 Jeweils zweites Treffen der Arbeitskreise "Ökokonto" und "Öffentlichkeitsarbeit"

- Besprechung der Konzepte und Maßnahmen, die von Prof. Küpfer und der Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft gemeinsam ausgearbeitet wurden
- Informations-Runde "Ausgleichsmaßnahmen/Ökokonto" Die Landwirte wurden über die Praxis der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung und die planungsrechtlichen Vorgaben informiert, beispielhafte Ausgleichsmaßnahmen wurden vorgestellt. Bei Bedarf Informationsvermittlung bezüglich lokaler Vorhaben.
- Projektbegleitung durch Prof. Küpfer: "Stemmengraben" und "Schwaikheimer Straße" Arbeitskreis "Öffentlichkeitsarbeit" ' Umsetzung ab dem Jahr 2002
- Landwirtschaftliche Betriebe des "Höfeverbunds Grüne Nachbarschaft" wollen für Kinder im Vorschulalter und Grundschulklassen Führungen auf den Bauernhöfen anbieten, um Verständnis für Landwirtschaft und Landschaftspflege zu wecken.

- In Zusammenarbeit von Akademie für Umwelt und Naturschutz Baden-Württemberg, Grüner Nachbarschaft und dem "Höfeverbund Grüne Nachbarschaft" wird die praxisnahe Seminarreihe "Landwirtschaft und Landschaft erleben und verstehen" für Multiplikatoren des Vorschul- und Grundschulbereichs entwickelt.
- Neuauflage des Faltblatts Grüne Nachbarschaft mit Karte (im Maßstab 1 : 25.000) im März 2002. Informationen u.a. zu landwirtschaftlichen Belangen.
- Kontakte zu Organisatoren von Freizeit-Radtour-Veranstaltungen (ADFC, AOK, Zeitungen). Text-Beitrag der Grünen Nachbarschaft im Jahresprogrammheft 2002 des ADFC zum Thema Begegnungsverkehr auf Feldwegen.
- Die Plakat-Aktion "Hallo Nachbar ...hallo" des Ministeriums Ländlicher Raum wird von der Grünen Nachbarschaft und der Region Stuttgart für Landwirte der Grünen Nachbarschafts-Kommunen organisiert.
- Die Infotafeln "Grüner Pfad" werden von der Grünen Nachbarschaft angeschafft.
- Eine spezielle Problematik des Verdichtungsraums - Hundekot auf Grünland - wird anhand von Hinweisschildern entlang von stark frequentierten Wegen angegangen.
- Begleitende Pressearbeit zu allen Aktionen und Projekten

Jahr 2002

Jan./Feb.02 Vorbereitung der Umsetzung der obengenannten Projekte/Vorhaben unter Mitwirkung der Landwirte (vgl. Seite 3)

01. März 02 AG-Sitzung Grüne Nachbarschaft: u.a. Sachstandbericht "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft"

21. März 02 Abschlussveranstaltung "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft" mit allen Landwirten

April 2002 Abschlussbericht "Machbarkeitsstudie Grüne Nachbarschaft"



Umsetzung

Ab April 2002 setzen engagierte Landwirte aus den sechs Kommunen die öffentlichkeitswirksamen Aktionen um:

- "Hallo Nachbar...hallo" -Plänen werden an landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Gebäuden entlang vielbegangener Wege aufgehängt.
- Info-Tafeln "Grüner Pfad" werden neben den entsprechenden Ackerfrüchten an den Feldrändern aufgestellt.
- Pressemitteilungen werden in Zusammenarbeit von den beteiligten Landwirten /Ortsverbänden und der Geschäftsstelle Grüne Nachbarschaft erstellt. Themenauswahl: Aus dem landwirtschaftlichen Alltag - Aktuell anfallende Tätigkeiten; Wissenswertes zu Anbau bzw. Ernte von Feldfrüchten (saisonale Schwerpunkte); "Fairness-Tipps" zum Begegnungsverkehr auf Feldwegen; Regionale Erzeugnisse, deren Verarbeitung und Vermarktung; Erhalt der Kulturlandschaft und Verbraucherverhalten; Landwirte als Landschaftspfleger.
- Die Seminarreihe "Landwirtschaft und Landschaft erleben und verstehen" - in Zusammenarbeit mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg - wird als Multiplikatorenschulung durchgeführt und besteht jeweils aus einem theoretischen Teil, vormittags im Akademie-Natur-Info-Center in Bietigheim-Bissingen, sowie einer Exkursion nachmittags zu einem der Bauernhöfe des "Höfeverbands Grüne Nachbarschaft".

Seminar-Termine:

- für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen: am 23. April 2002; 4. Juni 2002; 18. Juni 2002; 16. Juli 2002
- für Erzieherinnen und Erzieher: am 14. Mai 2002 und 02. Juli 2002